

19.8.2014 • An Mineralienbörse in Lauta mit Erfolg teilgenommen!



Der Zöblitzer Hans-Jörg Richter (rechts) zeigt Matthias Och eine Tremolitstufe und einen Amethystanschliff. Och ist Mineralienhändler mit einem eigenen Geschäft in Schneeberg.

## Mineralienfreunde finden in Lauta auch außerirdische Steine

Die sechste Mineralienbörse im Pferdegepöpel auf dem Rudolphschacht lockte 400 Besucher an. So mancher Händler hatte ein paar Besonderheiten im Angebot.

VON DIRK TRAUTMANN

**LAUTA** – Frieder Einert hatte am Sonntag viel zu tun. Der Lauterbacher bot während der sechsten Mineralienbörse im Lautaer Pferdegepöpel am Sonntag Führungen über das Gelände an. „Wir hatten über 400 Besucher, das sind viel mehr als sonst“, freute sich Frieder Einert.

Ein wenig Zeit an den Ständen nach ein paar Mineralien für seine eigene Sammlung zu suchen, hatte der Lauterbacher auch. „Ich bin

auch fündig geworden, denn ich habe einen Amethyst von einem Fundpunkt in der Nähe von Reitzenhain erstanden. Dort habe ich früher auch gegraben. Jetzt liegt die Fundstelle in einem Privatwald, und außerdem ist sie ausgebeutet, erloschen“, erzählte er.

Wie Frieder Einert freute sich auch Uwe Ebert über die gelungene Veranstaltung im Pferdegepöpel. Der Pobershauer ist ein regelmäßiger Besucher von Mineralienbörsen und Sammler einheimischer Mineralien. Die Börse in Lauta ist etwas Besonderes für ihn. „Es ist eine interessante, kleine und individuelle Börse mit vielen Besuchern. Heute war eindeutig Börsenwetter, nicht zu heiß, denn da gehen die Leute lieber ins Schwimmbad“, sagte der Pobershauer.

Über den Andrang an ihrem Stand freuten sich Katrin und Peter Schlegel. „Wir bieten Hiessches, Uhiessches und Außerirdisches an“, sagte Peter Schlegel und trat den Be-

weis an. Er zeigte einen Teil eines Meteoriten, der in der ägyptischen Sahara niedergegangen war. „Das war ein Eisenmeteorit“, erklärte er und verwies auf das kleine Stück, dessen Oberseite vom Wüstensand wie geschmirgelt schien, dessen Unterseite sogar Zeichen von Rost aufwies.

**„Es ist eine interessante, kleine und individuelle Börse mit vielen Besuchern.“**

Uwe Ebert Besucher

Matthias Och war aus Meerane ins Erzgebirge gekommen. Och ist Mineralienhändler mit eigenem Ge-

schäft in Schneeberg. Beim Stand von Hans-Jörg Richter blieb er stehen und betrachtete eine Tremolitstufe aus dem Kalkwerk Lengefeld. „Das ist ein altes Stück, faszinierend“, meinte der Fachmann. Auch Hans-Jörg Richter aus Zöblitz bestätigte diese Aussage: „Ich war selbst Maschinensteiger im Kalkwerk Lengefeld und habe dieses Stück dort gefunden.“

Bernd Zimmermann gehörte zu den vielen Besuchern am Sonntag, die in Lauta fündig wurden. „Ich habe eine Erzstufe aus der Grube Wilhelmine in Pobershau erstanden. Meine Sammlung wird dadurch größer, aber das ist nicht so schlimm, denn dafür habe ich ein eigenes Zimmer“, sagte der Gehringwalder. Viele Mineralienfreunde sahen es ähnlich. Ihnen ging es beim Stöbern in Lauta weniger um die besonderen Mineralien aus Afrika oder Brasilien, die ebenfalls angeboten wurden, als um schmückende Stücke aus dem Erzgebirge.

Fr. A. v. 19.8.14